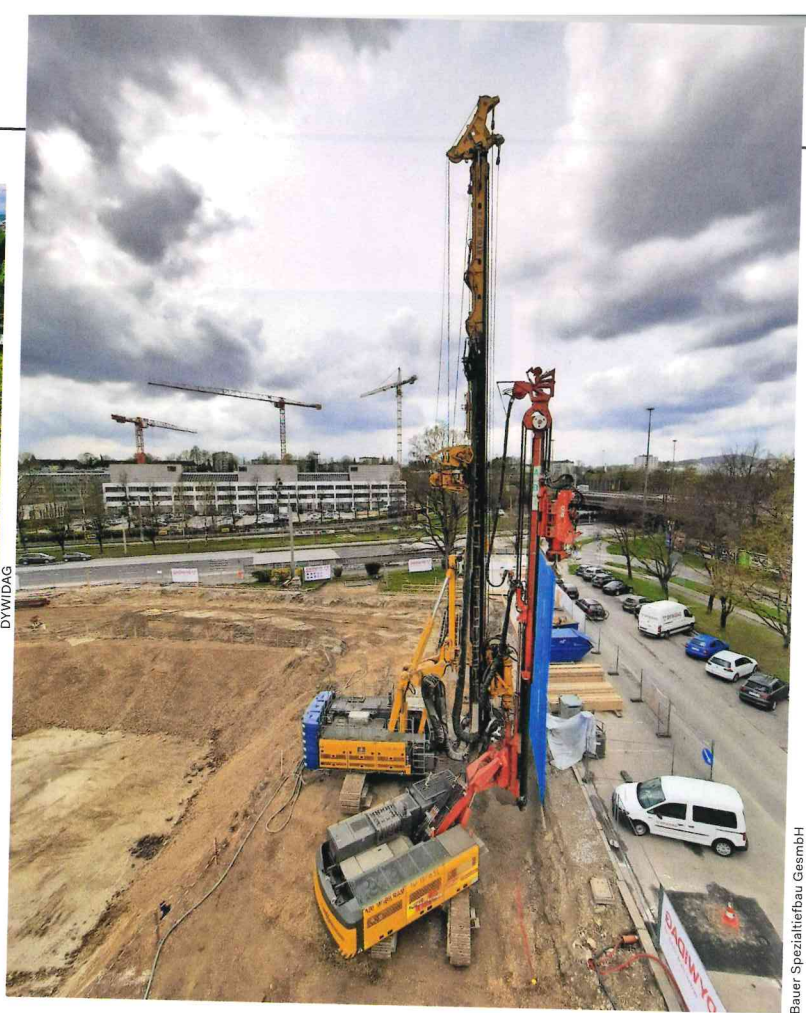


**ÜBERBLICK** Das Baufeld.**FREIGELEGT** Die Mixed-in-Place-Verbauwand.**IN DIE TIEFE** Eine Bauer RG27 bei der Herstellung der MIP-Verbauwand.

MIP als sinnvolle Alternative

Bauer Spezialtiefbau errichtet eine Mixed-in-Place-Baugrubensicherung für das neue Netzgebäude der Linz AG.

TEXT: STEFAN BERGER

Die Linz Netz GmbH, eine Tochter der Linz AG, errichtet in der Wiener Straße einen modernen multifunktionalen Gebäudekomplex in unmittelbarer Nähe zum Linz-AG-Center. Das Projekt umfasst ein sechsgeschösiges Bürogebäude für rund 270 Arbeitsplätze, in dem künftig alle Mitarbeiter*innen der Linz Netz GmbH unter einem gemeinsamen Dach arbeiten werden. In den beiden Untergeschoßen werden Techniksektionen, Umkleieräume für das Montagepersonal sowie Autoabstellplätze eingerichtet. Weiters entstehen ein neues Umspannwerk für die Stromanspeisung des Linzer Stadtgebiets, ein hochmodernes Data-Center sowie eine Fernkältezentrale, die für die Kühlung aller eigenen Büroräumlichkeiten und für jene von externen umliegenden Kunden sorgen wird.

Im Auftrag der Dywidag errichtete die Bauer Spezialtiefbau GmbH die Baugrubensicherung für das Neubauprojekt. Als Alternative zur ursprünglich konzipierten Schlitzwand wurde von Bauer Spezialtiefbau eine Baugrubensicherung mittels Mixed-in-Place-(MIP-)Verbauwand ausgeführt, die



ZUKUNFT So soll das neue Netzgebäude der Linz AG nach seiner Fertigstellung aussehen.

Zoom.vp.at

temporär ausgesteift beziehungsweise ein- bis zweilagig verankert wurde. Neben den wirtschaftlichen Vorteilen der Alternativlösung konnte vor allem der ökologische Nutzen des MIP-Verfahrens die Linz AG überzeugen.

So funktioniert das MIP-Verfahren

Anders als bei konventionellen Spezialtiefbauverfahren mit Bodenentnahme erfolgt beim MIP-Verfahren die Herstellung des Baustoffs vor Ort unter Zugabe von Bindemitteln und Verwendung des anstehenden Bodens, der die Aufgabe des Zuschlagstoffs übernimmt. So reduziert sich nicht nur die Anlieferung der Baustoffe signifikant, sondern auch das benötigte Deponievolumen. Mit einer Bauer RG27 wurden innerhalb der vorab festgelegten Bauzeit etwa 4.200 Quadratmeter MIP-Verbauwand mit einer Wandtiefe von bis zu 18 Metern mit entsprechender Einbindung in den Stauhorizont hergestellt. Im Zuge des Baugrubenaushubs erfolgte die Herstellung der temporären ein- bzw. zweilagigen Verankerung sowie der Einbau der temporären Stahlaussteifung. ■